Vorwort

Autor(en): **Seybold, Klaus**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **50 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Zum 50sten Jahr des Bestehens der Theologischen Zeitschrift hat die Redaktionskommission angeregt, die bisher erschienenen Jahrgänge durch Register zu erschliessen und dadurch leichter zugänglich zu machen. Aus praktischen Erwägungen bot es sich an, zunächst ein alphabetisches Verfasser/innenverzeichnis zu erstellen und dieses nach Fachgebieten zu gliedern. Auf diese Weise wird ein doppelter Wegweiser zur Orientierung aufgestellt. Zugleich wird sichtbar, welchen Beitrag die Theologische Zeitschrift in der Forschung der letzten 50 Jahre für die einzelnen theologischen Fächer geleistet hat. Daneben sollen ein Buchautoren/innen- und Rezensenten/innenregister das Hauptregister ergänzen. Aus Platzgründen sind sie sehr knapp gehalten. Sie sollen dazu dienen, die Fülle der Buchbesprechungen aufzuschlüsseln und im einzelnen auffindbar zu machen. Die Register verdankt die Redaktion der hingebungsvollen Arbeit von Frau stud. theol. Julia Müller-Clemm. Sie hat nach unzähligen Kontrollen Manuskript und Diskette nur zögernd aus der Hand gegeben – Fehler im Namenkatalog und Zahlenwerk befürchtend. Doch alle, die das Archiv der etwa 20000 Seiten theologischer Wissenschaft nutzen wollen, werden ihre Leistung zu schätzen wissen.

Da eine Zeitschrift, zumal eine theologische, sich nicht selbst feiern will und kann, ist auf eine besondere Festschrift verzichtet worden. Doch haben es sich einige Mitarbeiter nicht nehmen lassen, der Zeitschrift anlässlich ihres Jubiläums ein Geschenk in Form eines Beitrages zu machen. So finden die Leser dieses Heftes ein Grusswort des Mitbegründers Oscar Cullmann, der der Zeitschrift in den 50 Jahren unermüdlich seine tätige Mitarbeit hat angedeihen lassen. Ein junger Historiker aus Bonn, Andreas Mühling, hat sich erboten, die Anfangsjahre der Zeitschrift zu erforschen und darzustellen. Er arbeitet an einer Biographie von Karl Ludwig Schmidt und ist insofern kompetent, die Umstände der Entstehung neu zu beleuchten. Es war naheliegend, auch über den langjährigen Redaktor Bo Reicke, der nach dem Tod Karl Ludwig Schmidts von den beiden interimistischen Redaktoren Ernst Jenni und Lukas Vischer die Schriftleitung übernommen hatte, ein kurzes Lebensbild anzuschliessen. Durch Vermittlung von Frau Ingalisa Reicke gelangte die Redaktion an den Artikel von Bruce N. Kaye, den sie mit freundlicher Genehmigung des Verlages Scholars Press in Atlanta wiedergibt. Rudolf Smend (Göttingen), ein enger Freund Basels und der Theologischen Zeitschrift, hat in einem Beitrag besonderer Art die Bedeutung der alttestamentlichen Artikel in der Zeitschrift gewürdigt und zur Freude der Fachkollegen mit anerkennenden Worten bedacht. Eduard Schweizer (Zürich), ein Mitarbeiter der Zeitschrift seit ihren frühen Tagen, hat ihr mit seinem Beitrag über das moderne Jesusbild («made in Great Britain and

U.S.A.») ein wertvolles Geschenk gemacht. Schliesslich hat Jean Marcel Vincent (Bochum) mit seinem Beitrag an einen der bedeutendsten Theologen Basels im 19. Jahrhundert erinnert und neues Material über W. M. L. de Wette zutage gefördert.

Auf diese Weise ist nun doch so etwas wie ein Festheft entstanden. Allen Donatoren und Gratulanten sei Dank. Die Redaktion nützt die Gelegenheit, mit ihnen auch allen den vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu danken, die für die Zeitschrift geschrieben haben. Sie dankt dem Verlag für eine 50jährige Zusammenarbeit. Sie dankt dem Schweizerischen Nationalfonds und der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel für die Unterstützung, ohne die es eine Theologische Zeitschrift mit 50 Jahrgangsbänden nicht geben würde. Dank gebührt schliesslich vor allem den Lesern und Leserinnen, die mit ihrem Engagement die Zeitschrift am Leben gehalten haben.

Für die Redaktionskommission
Klaus Seybold